

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 75 (2000)  
**Heft:** 3: Farbenspiel mit Sonnenlicht

**Vereinsnachrichten:** Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SVW

### SVW-Kongress 2000

Die öffentliche Tagung rund um die Wohnbaupolitik findet am Freitagnachmittag, 19. Mai 2000, ab 14.30 Uhr statt. Der Anlass wird umrahmt von einem Informations-Apéro und anschliessendem gemütlichem Abendessen.

Die Generalversammlung 2000 findet am Samstagvormittag ab 9.30 Uhr statt. Haupttraktanden sind die Neuwahlen in die Verbandsorgane. Am Nachmittag findet eine geführte Besichtigung von zwei Wohnbaugenossenschaften statt.

Tagungsort ist das Swissôtel in Zürich.

Weitere Auskünfte: [astrid.fischer@svw.ch](mailto:astrid.fischer@svw.ch) oder Telefon 01/360 26 67.

### Noch schneller ins Internet

Seit zwei Jahren bietet der SVW für seine Mitglieder einen einfachen Einstieg ins Internet an. Mit einem Porträt, als Subdomain der SVW-Genossenschafts-Homepage, sind alle wichtigen Optionen verfügbar: Erreichbarkeit über E-Mail, Begrüssungsseite, aktuelle Nachrichtenseite, Link zum Wohnungspool.

Ab März 2000 wird der Einstieg noch einfacher und komfortabler: Sie haben neu die Gelegenheit, Ihr Porträt von A bis Z selber zu generieren und jederzeit alle Informationen à jour zu halten.

Über ein Porträt lassen sich freie Wohnungen im Internet ausschreiben. Die Angebote sind zeitgleich sichtbar – und damit auffindbar – auf dem Porträt der Genossenschaft, auf der Homepage des SVW und natürlich im Wohnungspool (IMMO-POOL und Immovista) selber. Diese mehrfache Präsenz garantiert ein gutes Echo seitens von Wohnungssuchenden.

Jüngste Erfahrungen von Genossenschaften zeigten, dass über das Internet ein neues Publikum angesprochen werden kann. Junge, eher gut gebildete Leute, die bisher keine Kenntnisse von Genossenschaften hatten. Dieselbe Verlinkung lässt sich selbstverständlich auch auf jeder eigenen Homepage einer Genossenschaft einrichten.

Weitere Auskünfte zum Porträt und zum Wohnungspool im Internet erteilt

[bruno.burri@svw.ch](mailto:bruno.burri@svw.ch) oder Telefon 01/360 26 69.

## BWO

### Leerwohnungsbestand 1999

Die Zahl der nicht bewohnten Wohnungen ist 1999 zum ersten Mal seit 1991 zurückgegangen. Der Anteil betrug am 1. Juni 1999 noch 1,66 Prozent. Die Ursachen für den Rückgang sind vielfältig. Zunächst einmal ist der deutliche Rückgang des Reinzuges an Wohnungen auf 35 000 Wohnungen im Jahre 1998 (= minus 10 Prozent) zu nennen. Ebenfalls ausschlaggebend dürfte der wieder leicht stärkere Bevölkerungszuwachs sein (plus 18 000 Personen). Das Volkseinkommen pro Kopf stieg 1997 gegenüber 1996 um rund 3,4 Prozent an und die Arbeitslosenziffern zeigen eine Verbesserung der Beschäftigungssituation.

Ein ähnliches Bild wie für das ganze Land gibt es in den grossstädtischen Gebieten. In allen Agglomerationen der fünf grossen Städte der Schweiz ist der Leerwohnungsbestand rückläufig. Sämtliche Leerwohnungsziffern bewegen sich in einer Grössenordnung von 1 Prozent. Zurückgegangen sind die Leerstände nahezu in allen Wohnungskategorien. Obgleich die Wohnungsreserve noch als genügend bezeichnet werden kann, ist für die Zukunft ein erneutes Auftreten von Wohnungsmangel, zumindest im preisgünstigen Marktsegment, nicht mehr auszuschliessen. Der Bundesrat ist dabei, eine Agglomerationspolitik zu formulieren. Es ist wichtig, dass dabei die besonderen Wohnverhältnisse in den Städten gebührend berücksichtigt werden.

## Drucksachen

Der alte Leitfaden hat ausgedient – im März 2000 erscheint die neue Broschüre **«Leben in einer Genossenschaft»**

Etwa fünfzehn Jahre war der Leitfaden der Bestseller im Drucksachenangebot des SVW. Noch heute ist die Schrift, von Fritz Nigg verfasst, inhaltlich korrekt und als Hilfsmittel hoch geschätzt.

Seither haben nicht nur die Gesetze geändert, sondern auch die Menschen mit ihren Geschmäckern. Ausserdem sind heute die drucktechnischen Möglichkeiten viel umfas-

## SVW-Sektion

## Zürich

### Förderstelle

#### Gemeinnütziger Wohnungsbau

Die Förderstelle hat im Januar 2000 offiziell ihre Tätigkeit aufgenommen (vgl. auch den Beitrag im wohnen 1999/12, Seite 20). Diese steht im Zusammenhang mit dem Legislatorschwerpunkt des Stadtrates «10 000 Wohnungen in 10 Jahren». Sie will dazu beitragen, das Angebotsdefizit für grössere Familienwohnungen zu vermindern.

Die Förderstelle Gemeinnütziger Wohnungsbau unterstützt die Genossenschaften in ihren (Neu-)Bauplänen. Sie sucht, bewertet und vermittelt Grundstücke und Liegenschaften. Die FGW ist eine Anlaufstelle für Anbietende und für Nachfragende. Mit seiner Unterstützung der FGW bezweckt der SVW Zürich, zusätzliche Impulse in die Genossenschaftsbewegung zu geben und damit einen Beitrag zu leisten, dass der Anteil der gemeinnützig erstellten und verwalteten Wohnungen in Zürich an Bedeutung gewinnen wird.

Auskünfte erteilt der Projektleiter  
Markus Zimmermann, Telefon 01/462 06 79  
oder per E-Mail: [FGW@access.ch](mailto:FGW@access.ch)

sender. Ohne wesentliche Mehrkosten zu verursachen, können heute neben dem Text auch Bilder verarbeitet werden.

Die neue Broschüre ist gedacht zur Abgabe an alle Neumitglieder in einer Genossenschaft – als Ergänzung zum Mietvertrag, der Hausordnung und den Statuten.

Inhaltlich werden die neuen Mitglieder der Genossenschaften über ihre Rechte und Pflichten, über Fragen des nachbarschaftlichen Zusammenlebens und über weitere wissenswerte Besonderheiten informiert.

Bestellungen per Telefon 01/362 42 40 oder per E-Mail an [monika.maurer@svw.ch](mailto:monika.maurer@svw.ch)